

Lernpsychologie

Wie funktioniert Lernen?

Was ist Lernen?

- gezielte Aneignung von Wissen an vorgegebenen Lernorten, wie z. B. der Schule
- Aneignung von sozialem, kulturellem und intellektuellem Wissen (Lernen von Verhalten)

Definition „Lernen“

- „Lernen ist das Aneignen von Wissen und Kenntnissen bzw. das Einprägen in das Gedächtnis. Das Lernen beinhaltet vor allem auch den Vorgang, im Laufe der Zeit durch Erfahrungen, Einsichten oder Ähnlichem zu Einstellungen und Verhaltensweisen zu gelangen, die von Bewusstsein und Bewusstheit bestimmt sind“

Etymologische Herkunft

- mit „lehren“ und „List“ verwandt
- gehört zur Wortgruppe von „leisten“
- gothisches „lais“ = „ich weiß“
„ich habe nachgespürt“
- indogermanisches „lis“ = „gehen“

Das Gedächtnis

Arbeitsweise:

- Informationsaufnahme
 - Enkodierung
 - Speicherung/Modifikation
 - Abruf
- 

Subsysteme des Gedächtnis:



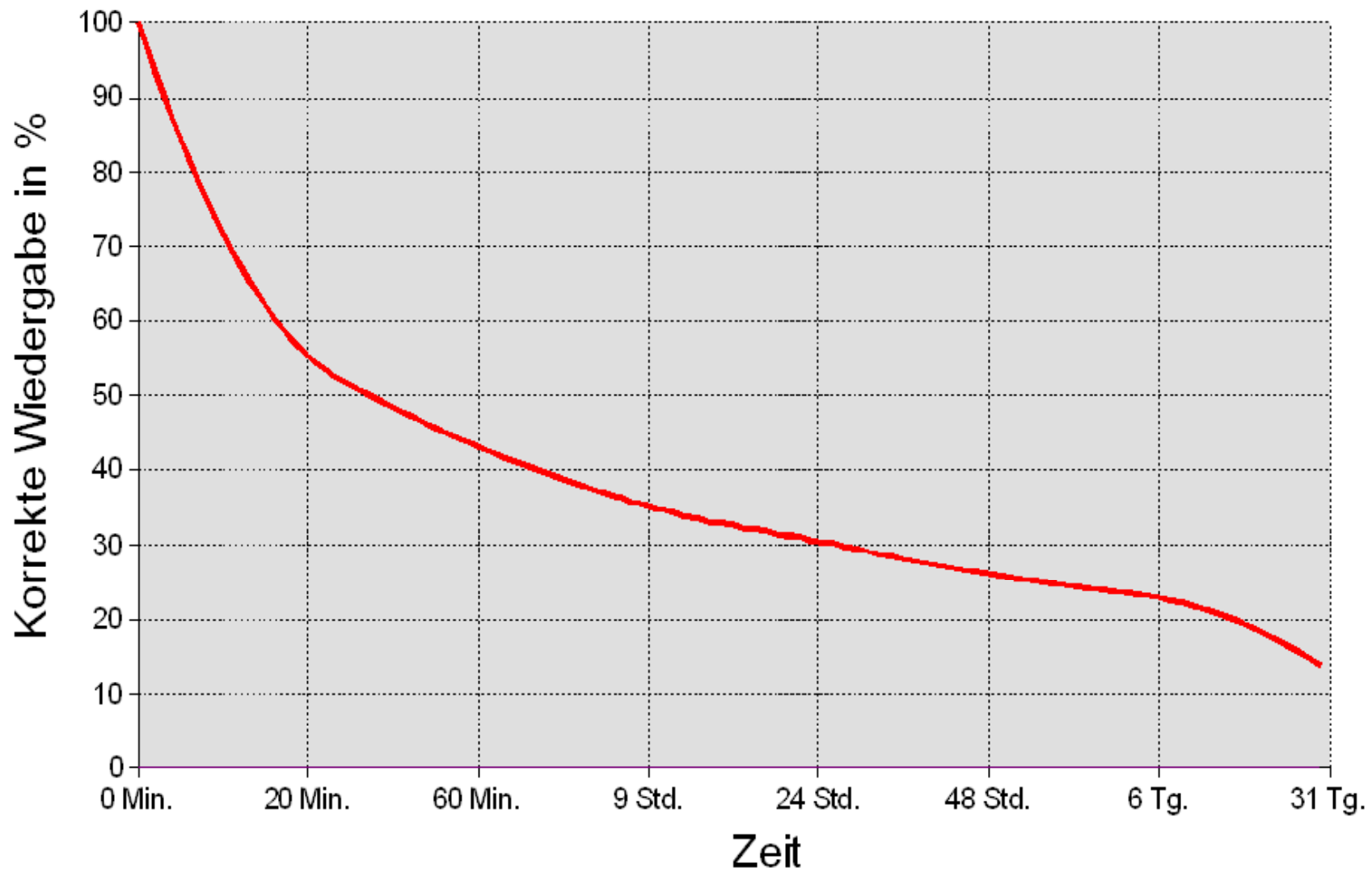
- Sensorisches Gedächtnis (Ultrakurzzeitgedächtnis)
- Kurzzeitgedächtnis
- Langzeitgedächtnis

Langzeitgedächtnis:

- explizites („deklaratives“) Gedächtnis
= dem Bewusstsein zugänglich
 - Wissen über Namen, Daten, Orte,...
- implizites („nondeklaratives“) Gedächtnis
= dem Bewusstsein unzugänglich
 - Tanzen, Spielen von Instrumenten, Gehen, Tennis Spielen,...

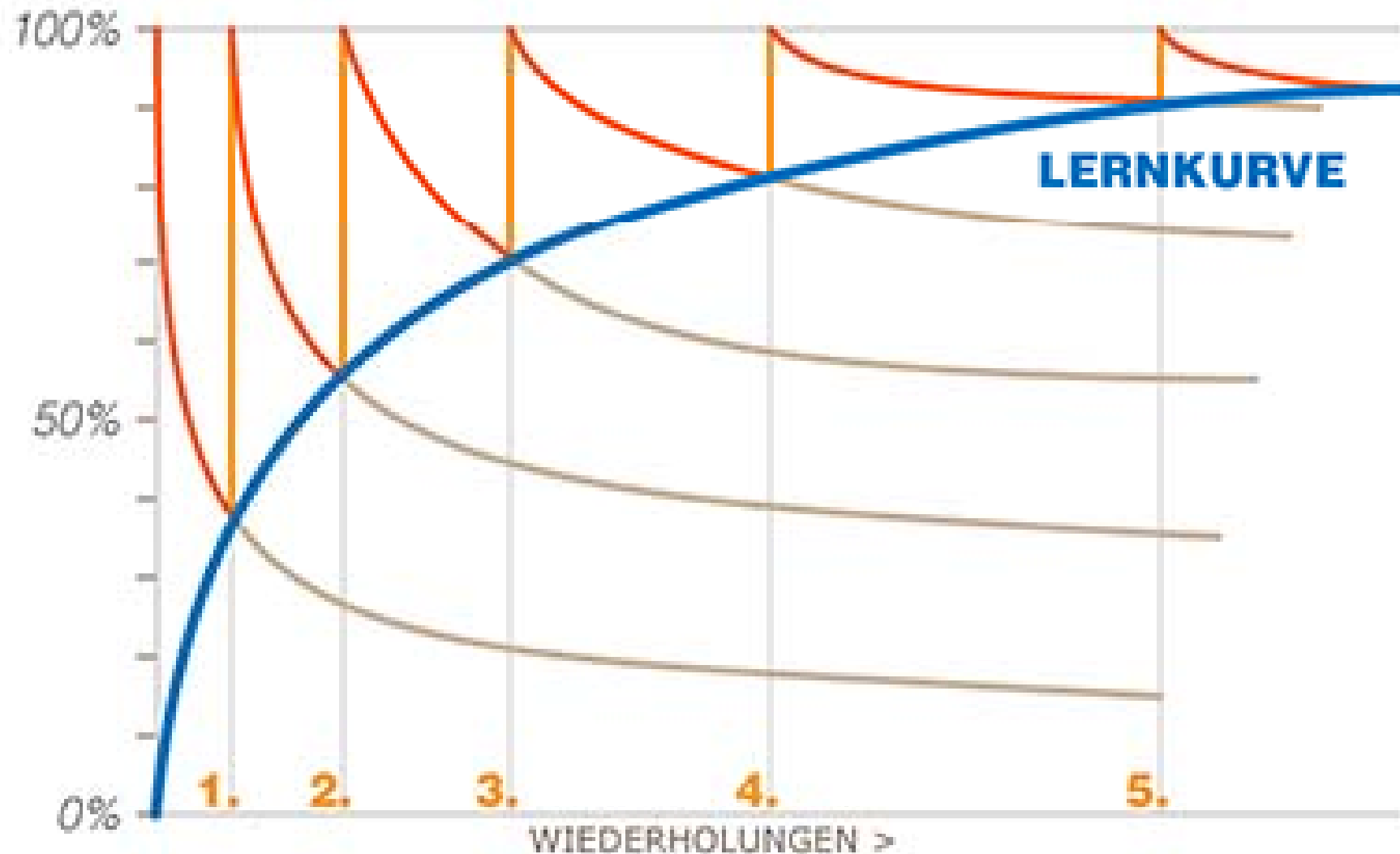


Vergessenskurve nach Ebbinghaus



VERGESSENSKURVE

BEI SYSTEMATISCHER WIEDERHOLUNG



Didaktische Grundprinzipien

- Prinzip der Motivierung
- Prinzip der Veranschaulichung
- Prinzip der Aktivierung
- Prinzip der Differenzierung
- Prinzip der Erfolgsbestätigung
- Prinzip der Erfolgssicherung
- Prinzip der Schülerorientierung
- Prinzip der Ganzheit
- Prinzip der Strukturierung